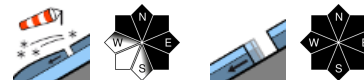


in höheren Lagen gebietsweise noch erhebliche Lawinengefahr

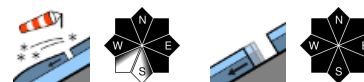


Allgäuer Alpen, Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge



1800 m

Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Allgäuer Alpen, Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge



Kammlagen und eingewehtes Steilgelände



steile Grashänge und Böschungen



mit Windeinfluss Tribschneebildung - weiterhin auch Gleitschneelawinen

Es besteht überwiegend mäßige Lawinengefahr. Das Hauptproblem ist Tribschnee. Gefahrenstellen finden sich im eingewehten Steilgelände und in Kammlagen. Solche nehmen an Umfang und Verbreitung mit der Seehöhe zu. Einzelne Wintersportler können kleine bis mittlere Schneebrettlawinen auslösen. In allen Höhenlagen sind im Steilgelände und an glatten Wiesenhängen aller Expositionen weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Solche können durchaus mittlere Größe erreichen. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

Der viele Neuschnee konnte sich in tieferen und mittleren Lagen weiter setzen und gut mit der Altschneedecke verbinden. In höheren Lagen dauert der Setzungsprozess temperaturbedingt länger. Zunehmender Wind führt vor allem in Kammlagen und exponierten Bereichen zu Verfrachtung des oft lockeren Schnees und zu frischem Tribschnee. Wo solcher weiche Schichten oder Oberflächenreif überdeckt ist er störanfällig und als Schneebrett auslösbar. Dem Lawinenwarndienst liegen erst wenige Informationen zur Schneedecke aus den verschiedenen Gebieten vor.

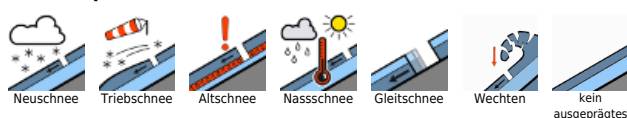
Wetter

Nacht: Leicht föhnige und daher nicht mehr ganz so kalte Nacht mit leichtem Frost. In der zweiten Nachthälfte können gebietsweise ein paar Schneeflocken fallen. Dienstag: Wolkenreiches Bergwetter mit einigen Schneeschauern über den ganzen Tag verteilt. Die Neuschneemengen sind mit 5 bis 10 cm aber gering. Es wird kälter. Temperatur in 2000 m: -4 bis -7 Grad. Höhenwind: mäßig bis stark aus SW, abends auf NW drehend

Tendenz

Die Lawinensituation ändert sich vorerst nicht wesentlich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

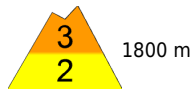


Exposition



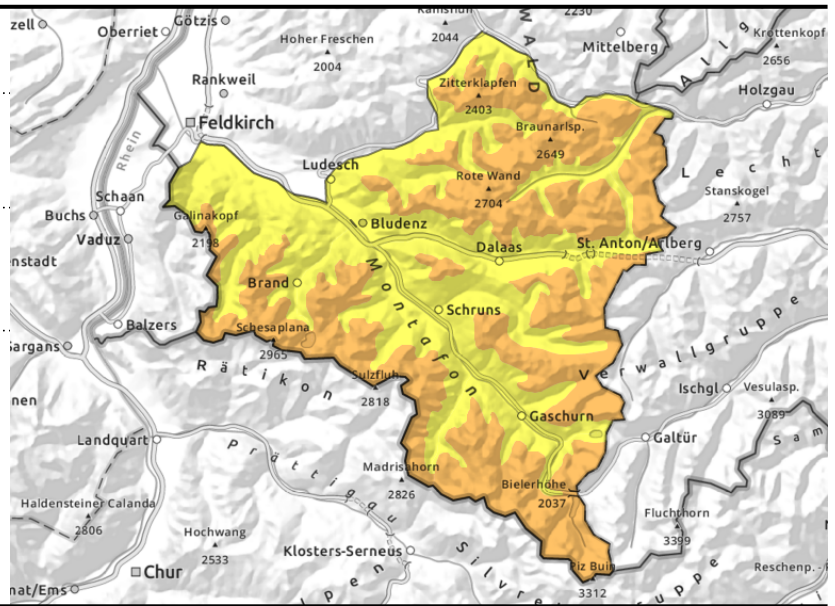
gültig: **Dienstag, 05.12.2023**

Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West



eingewehtes Steilgelände und Kammlagen

steile Grashänge und Böschungen



in höheren Lagen frischen Triebsschnee und erhebliche Lawinengefahr

In höheren Lagen besteht erhebliche Lawinengefahr. Das Hauptproblem ist frischer Triebsschnee. Gefahrenstellen finden sich im eingewehten Steilgelände und in Kammlagen. Anzahl und Verbreitung dieser nehmen mit der Höhe zu. Einzelne Wintersportler können mittelgroße Schneebrettlawinen auslösen. Wenn solche in tiefere Schichten der Schneedecke durchreißen können sie auch groß werden. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung. In allen Höhenlagen sind im Steilgelände und an glatten Wiesenhängen aller Expositionen weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Solche können durchaus mittlere Größe erreichen. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

Der viele Neuschnee konnte sich in tieferen und mittleren Lagen weiter setzen und gut mit der Altschneedecke verbinden. In höheren Lagen dauert der Setzungsprozess temperaturbedingt länger. Die oberen Schichten sind vielerorts noch locker. Zunehmender Wind führt vor allem in Kammlagen und exponierten Bereichen zu weiterer Verfrachtung des lockeren Schnees und zu neuen, frischen Triebsschneeanisammlungen. Wo solche weiche Schichten oder auch Oberflächenreif überdecken sind diese störanfällig und als Schneebrett auslösbar. Speziell in sehr steilen Schattenhängen oberhalb ca. 2200 m weist die Altschneedecke vom Spätherbst teilweise ungünstige Zwischenschichten auf. Dem Lawinenwarndienst liegen erst wenige Informationen zur Schneedecke vor.

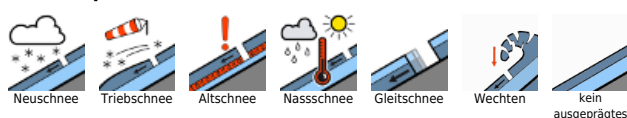
Wetter

Nacht: Leicht föhnige und daher nicht mehr ganz so kalte Nacht mit leichtem Frost. In der zweiten Nachthälfte können gebietsweise ein paar Schneeflocken fallen. Dienstag: Wolkenreiches Bergwetter mit einigen Schneeschauern über den ganzen Tag verteilt. Die Neuschneemengen sind mit 5 bis 10 cm aber gering. Es wird kälter. Temperatur in 2000 m: -4 bis -7 Grad. Höhenwind: mäßig bis stark aus SW, abends auf NW drehend

Tendenz

Die Lawinensituation ändert sich in höheren Lagen vorerst nicht wesentlich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

